



Landesverband Saar e.V.

Gerda´s Gedichte - Ecke



Der Verein

Ist ein Mensch nicht gern allein,
wird er Mitglied in einem Verein.
Ohne, dass er es kann begründen,
will er Abwechslung dort finden.
Er erhofft sich irgendwas,
Abwechslung, Freude und auch Spaß.
Viele Menschen kommen da zusammen,
getragen von dem Wunsch, sich zu entspannen.
Es sind bunt zusammengewürfelte Haufen,
die im Freundeskreise gerne verschmaufen.
Man trifft sich dort in geselliger Runde
und verbringt zusammen manche schöne Stunde.
Man ist ein Herz und eine Seele
und singt dazu aus voller Kehle.
Es sind meist auch alles nette Leute,
wo sich einer mit dem andern freute.
Doch jetzt, da kommt das Phänomen,
das immer wieder wird geschehn:
Passiert einem ein Missgeschick,
ist die ganze Freundschaft nicht mehr dick.
Plötzlich hat man den nicht gut gekannt,
der war eigentlich immer blümerant...
Und von dem, was da geschehen,
hat man doch wirklich nichts gesehen.
Der Mensch wird dann schnell meinungslos,
wieso gibt's dieses Phänomen dann bloß.
Anstatt eine eigene Meinung zu haben oder was zu erklären,
will man seine eigene Person mit nichts beschweren.
Kein Flecken auf die eigene Weste,
selber ist man stets der Beste.
Da wird verleumdet und intrigiert,
längst vergessene Dinge auf's Butterbrot geschmiert.
Und plötzlich kommt dann Zwietracht auf,
es gibt auf einmal Gruppen und Grüppchen zuhauf.
Die eine schreit rechts, die andere links,
andere sind stumm wie in Ägypten die Sphinx.
Wie das so kam, weiß nachher keiner,
doch manche Freundschaft ist nachher im Eimer.
Diejenigen, die am meisten entzweien,
sind die, die immer denken, die Größten zu sein.
Die dafür verantwortlich, sind es nie gewesen,
waren doch stets die anderen die Bösen.
Menschen, die schwanken wie Halme im Wind,

nie zu einer echten Bindung befähigt sind.
An denen hat man auch nichts verloren,
im Grunde sind es arme Toren.
Jede Freundschaft setzen sie mal auf heißen Sand,
denn sie haben stets nur sich selbst gekannt.
Die Antwort, ein altes Sprichwort, geben soll's,
Dummheit und Stolz, wachsen auf einem Holz.

(© Gerda Wagner)

Nicht kopieren